



Projekt

BESSERER ZUGANG ZU BILDUNG

LAOS

Ziel

Erhöhung der Schüleranzahl, Förderung der Mädchen und Kinder von ärmeren Familien, sowie verbesserter Unterricht in der Primarschule.

Hintergrund

Laos hat eine sehr hohe Schulabbruchsrate: Eines von drei Kindern bricht die Primarschule in den ersten Jahren ab. Der Analphabetismus in den ländlichen Gebieten liegt bei 40%. Vor allem Mädchen und Kinder von ethnischen Minderheiten, die eine andere Sprache sprechen, brechen die Primarschule ab, unter anderem weil sie im Haushalt helfen müssen.

Auch sind die Lernerfolge in den Schulen sehr tief. Nur eines von 10 Kindern ist fähig, einfache mathematische Rechnungen zu machen und nur die Hälfte der Kinder verstehen die Landessprache Lao.

Beschreibung

Das Projekt hat zum Ziel eine höhere Einschulungsquote, weniger Schulabbrüche und bessere Lernergebnisse zu bewirken.

Kernpunkte des Projektes sind die Verbesserung der Bildungsqualität mit inhaltlichen und pädagogischen Workshops für LehrerInnen, nachhaltiger Bildungszugang mit weniger Schulabbrüchen und die Stärkung der politischen Ebene mittels kommunaler Bildungskomitees.

Das Projekt baut auf der fünfjährigen Projekterfahrung von Plan International zum Thema Bildung in der Provinz Bokeo auf.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aus 12 Primarschulen, mit verstärkter Förderung von Mädchen und Kindern, die nicht Lao als Muttersprache haben.

Zusätzlich erreicht das Projekt Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, kommunale Bildungskomitees und das Bildungsdepartement der Bokeo Provinz.



PROJEKTREGIONEN:

Pha Oudom Distrikt in der Bokeo Provinz im Nordwesten von Laos

PROJEKTLAUFZEIT:

1. Juni 2015 – 31. Mai 2018

ZIELE:

Höhere Schüleranzahl in den Schulen, Förderung von Mädchen und Kinder von ärmeren Familien und qualitativere Bildung für die Schülerinnen und Schüler.

MASSNAHMEN:

- A) Der Zugang zu Bildung aller Kinder der Region wird verbessert
- B) Die Qualität des Unterrichtes wird gestärkt und die Schülerinnen und Schüler lernen mehr im Unterricht
- C) Das Schulmanagement wird effizienter und unterstützt durch die lokale Regierung

Aktivitäten

Unterstützung von Familien in Armut

Die Familien von 350 Kindern (davon 250 Mädchen) werden finanziell unterstützt und damit sichergestellt, dass Kinder aus ärmeren Familien zur Schule gehen können. Mit der finanziellen Unterstützung wird erreicht, dass Schulbücher und Schuluniformen gekauft werden können, damit die Kinder die Primarschule besuchen können und nicht vorzeitig abbrechen. Die Stipendien gehen an die ärmsten Familien der Provinz.

Die Lernergebnisse werden verbessert

In Workshops werden Lehrpersonen verschiedene Unterrichtsmethoden kennenlernen, auch werden sie darin geschult, in einem mehrsprachigen Kontext zu unterrichten.

Zudem lernen sie unterschiedliche Aktivitäten im Unterricht einzubauen und Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Stufen besser zu erreichen.

Dabei wird Plan insbesondere vom Lehrer-Zentrum Luang Namtha unterstützt, wobei pädagogische Beraterinnen die Lehrpersonen in Unterrichtsmethoden und Gestaltung von Unterrichtsplänen schulen.

Auch wird Peer-to-Peer Lernen speziell gefördert, das heisst, dass ältere Schülerinnen und Schüler jüngere Schüler mit derselben Muttersprache beim Lernen unterstützen und ihnen helfen, dem Unterricht zu folgen.

Stärkung des Schulmanagements

Die Beziehungen zwischen der Dorfgemeinschaft und den Schulen, sowie den Schuldirektoren soll verbessert werden.

Die Schuldirektoren erhalten eine sechsmonatige Weiterbildung in Schulmanagement, um die Bildungsqualität der Schulen zu erhöhen und die Unterrichtsziele besser zu überprüfen.

Partner

Die wichtigsten Partner sind das Bildungs- und Sportministerium und das Departement für Primarschulbildung. Auch ist Luang Namtha Teacher Training Centre relevant, um gute Lehrerausbildungen zu entwickeln.

Berichterstattung

Das Projekt startete mit einer Grundlagenuntersuchung, danach folgen halbjährliche Reports. Nach Projektende wird eine externe Evaluation zur Wirkungsmessung durchgeführt.

Gesamtkosten des Projektes: 512'000CHF

Finanzierungslücke: 150'000CHF



Schüler der Vangphome Primarschule Lernen, wie sie Bilderbücher nutzen können, um jüngere Schüler zu unterstützen.

Was bis jetzt erreicht wurde

Im ersten Halbjahr hat Plan eine Grundlagenuntersuchung und eine Feldforschung durchgeführt. Diese haben aufgezeigt, dass über die Hälfte der Kinder in der zweiten Klasse noch kein Wort schreiben kann. Auch sind viele Schulen in einem schlechten Zustand und nur gerade 25% der Lehrpersonen kennen und verstehen die lokalen Sprachen. Viele Kinder der Provinz sprechen jedoch eine lokale Sprache und kein Lao, wenn sie mit der Schule beginnen, was es ihnen erschwert, dem Unterricht zu folgen.

Die Umsetzungen der Aktivitäten hatten sich anfangs verzögert, da ein Bau eines Staudammes zu Umsiedelungen vieler Dörfer und Schulen führte. Aus diesem Grund sind aktuell auch mehr Kinder in den Schulen, als am Anfang des Projektes angenommen.

Dann aber konnten die Aktivitäten wie geplant gestartet werden. In 10 Dörfern wurden Theater Aufführungen veranstaltet, um die Eltern aller Bevölkerungsschichten zu erreichen und die Relevanz von Bildung aufzuzeigen. Dabei wurden die Aufführungen in lokalen Sprachen gehalten, damit sie alle verstehen konnten.

Auch wurden 150 Kinder mit einem Stipendium für Schulbücher und Uniformen unterstützt, damit sie die Schule besuchen können.

Die Lehrpersonen verschiedener Schulen haben zweimal pro Woche eine Lesestunde festgelegt, in der ältere Schüler die Jüngeren unterstützen, die Landessprache Lao zu lernen.

Die Lehrpersonen haben den älteren Schüler insbesondere Lieder und Texte beigebracht, mit denen sie den jüngeren Schülerinnen und Schüler helfen können.

Die Workshops zu den unterschiedlichen Unterrichtsmethoden für die Lehrpersonen haben begonnen, auch haben in zwei Dörfern Schulmanagement Trainings für die Schuldirektoren, Bildungskomitees und die Lehrpersonen gestartet.